



Institute of Mergers, Acquisitions
and Alliances



Presse Information

Wien, 26. Juni 2007

Akquisitionen in Südosteuropa legen zu - Österreichische Unternehmen erobern zweiten Platz zurück

Weltweit erfreuen sich Fusionen und Akquisitionen weiterhin zunehmender Beliebtheit. Im Vergleich zum Vorjahr¹ legte die Anzahl weltweit um 5%, in Südosteuropa (SEE) wachsen überdurchschnittlich mit 14% wie ein Bericht des Institute of Mergers, Acquisitions and Alliances (MANDA) an der Webster University Wien darlegt. Gegensätzlich ist der Trend jedoch beim Wert. Der weltweite Gesamtwert lag um 41% höher, in der Region ist er mit 60% rückläufig.

Große Transaktionen fehlen heuer bisher

Bisher sind im Vergleich zu den Vorjahren die ganz großen Transaktionen ausgeblieben, führt Christopher Kummer, Direktor des Instituts, aus. Ebenfalls rückläufig ist somit auch die durchschnittliche Transaktionsgröße. Den bisher größten österreichischen Zukauf in diesem Jahr in SEE tätigte die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbund) mit dem Erwerb von 49,9% an dem türkischen Energieversorger EnerjiSA für 242 Mio. Euro.

Österreichische Unternehmen erobern Platz 2 in der Region zurück

Insgesamt liegen österreichische Unternehmen bei Zukäufen in der Region seit dem Jahr 2000 auf Rang 2 hinter Unternehmen aus den USA. In sieben von elf Ländern belegen österreichische Investoren die ersten vier Ränge (siehe Tabelle 1). In Kroatien und Slowenien liegen sie auf Platz 1, Bosnien & Herzegowina und Bulgarien Platz 2 und in Serbien & Montenegro Platz 3. Vor allem aber in der Türkei und Griechenland spielen österreichische Unternehmen eine weniger aktive Rolle. Dabei gilt insbesondere die Türkei als Land mit interessanter Perspektive.

¹ 1.1.-13.6.2006 im Vergleich zu 1.1.-13.6.2007

Land	Rang
Kroatien	1
Slowenien	1
Bosnien & Herzegowina	2
Bulgarien	2
Serbien & Montenegro	3
Albanien	4
Rumänien	4
Jugoslawien	6
Mazedonien	8
Türkei	10
Griechenland	16

Tabelle 1: Der Rang österreichischer Akquisitionen in südosteuropäischen Ländern (2000-2007)

In diesem Jahr könnten sich österreichische Unternehmen den zweiten Platz in der Region wieder sichern, nachdem sie in den Jahren 2005 und 2006 auf Rang 4 bzw. 3 lagen (siehe Tabelle 2). Dabei liegt die Steigerung der österreichischen Zukäufe in der Region mit 13% lediglich knapp im weltweiten Trend. Das bessere Abschneiden ist vor allem auf ein geringeres Engagement von Unternehmen aus anderen Ländern, wie z.B. Deutschland, USA und Italien, zurückzuführen.

2005		2006		2007	
Rang	Land	Rang	Land	Rang	Land
1	Deutschland	1	Großbritannien	1	Großbritannien
1	Großbritannien	2	USA	2	Österreich
3	USA	3	Österreich	3	Bulgarien
4	Österreich	4	Deutschland	4	USA
5	Griechenland	5	Italien	5	Frankreich

Tabelle 2: Die Top-Käufer in Südosteuropa (2005-2007)

Presse Rückfragen und Fotoanforderung

Tina Gausterer-Hofmeister / Mag. Petra Adams
 Tel.: +43 1 2699293-12
 E-Mail: directorsoffice@webster.ac.at
www.webster.ac.at

Jr.-Prof. Dr. Christopher Kummer
 Tel.: +43 1 2699293-54
 E-Mail: kummer@webster.edu
www.manda-institute.org

Webster University
 Berchtoldgasse 1
 1220 Wien

Informationen zum Bericht

Der Bericht „Mergers & Acquisitions in South Eastern Europe (2000–2007)“ wurde auf der Basis von verfügbaren Daten zu Fusionen und Akquisitionen der M&A Datenbank von Thomson Financial durch das Institute of Mergers, Acquisitions and Alliances (MANDA) an der Webster University erstellt. Ziel des Berichtes war die Untersuchung der Entwicklung der M&A-Aktivität in dieser Region hinsichtlich der wichtigsten Investoren und Branchen.

Informationen zum Herausgeber

Die Webster University ist seit 1981 in Wien vertreten und in Österreich als staatlich anerkannte Privatuniversität akkreditiert. Mit über 500 Studierenden ist Webster die zweitgrößte Privatuniversität in Österreich. Weltweit studieren über 16.000 Personen an einem der Rund 100 Webster-Niederlassungen oder am Hauptcampus in St. Louis, USA.

Das Institute of Mergers, Acquisitions and Alliances (MANDA) wurde im Jahr 2000 gegründet, um den Wissenstand und den Einsatz von Fusionen, Akquisitionen und strategischen Allianzen zu verbessern. Es forscht Rund um diese Themen und bietet Kurse und Schulungen an. MANDA ist ein Aninstitut der Webster University Wien. Direktor des Instituts ist Jr.-Prof. Dr. Christopher Kummer.